

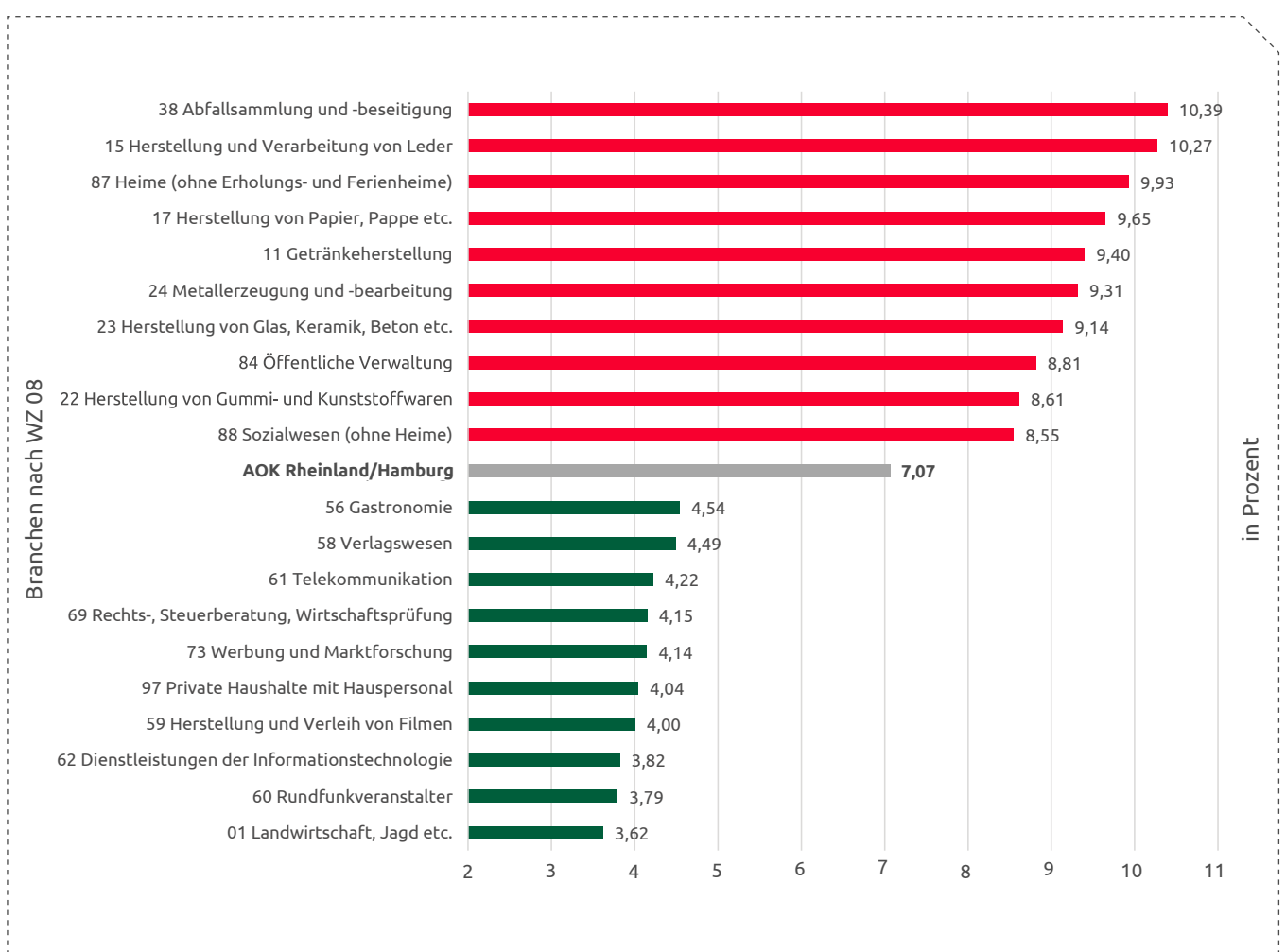
Branchen mit besonders hohem oder niedrigem Krankenstand

Grafik des Monats Dezember 2024



2023 war der Krankenstand in einigen Branchen besonders hoch. Bei über 10 Prozent lag die durchschnittliche AU-Quote in den Branchen Abfallsammlung und -beseitigung sowie Herstellung und Verarbeitung von Leder. Und auch bei den Beschäftigten in Heimen (vornehmlich Alten-, Pflege- und Behindertenwohnheime) waren es 9,93 Prozent. Auf Rang vier bis sieben folgten mit einem Krankenstand von mehr als 9 Prozent die Branchen Herstellung von Papier und Pappe, Getränkeherstellung, Metallerzeugung und -bearbeitung sowie Herstellung von Werkstoffen wie Glas, Keramik, Gips und Beton.

In den genannten Branchen ist die körperliche Belastung größtenteils sehr hoch. Zudem weisen alle diese Branchen mit 41,6 bis 45,6 Jahren einen besonders hohen Altersdurchschnitt auf. Zum Vergleich: das Durchschnittsalter aller Branchen liegt bei 40,9 Jahren. Mit zunehmendem Alter nehmen längere Arbeitsunfähigkeitszeiten zu, dieser Effekt ist in Berufen mit hoher körperlicher Beanspruchung stärker zu beobachten als in Branchen mit geringerer physischer Belastung.



Mit nur 3,62 Prozent weist die Branche Landwirtschaft, Jagd etc. den geringsten Krankenstand auf, dicht gefolgt von Rundfunkveranstaltern und Dienstleistungen der Informationstechnologie. Etwas über vier Prozent sind es bei der Herstellung und dem Verleih von Filmen, in privaten Haushalten mit Hauspersonal, in Werbung und Marktforschung, in der Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung und in der Branche Telekommunikation. Mit etwa 4,5 Prozent folgen Verlagswesen und Gastronomie. In vielen der Branchen mit besonders niedrigen Krankenständen sind die körperlichen Belastungen gering, außerdem besteht durch die Möglichkeit, im Homeoffice bzw. räumlich und zeitlich flexibel zu arbeiten, häufig ein hoher individueller Freiheitsgrad, v.a. in freien und künstlerischen Berufen. In vielen der genannten Branchen können wir annehmen, dass die Menschen eine hohe Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit erleben, was als sehr wichtig für gesundheitsförderliches Arbeiten bestätigt wurde.¹ Darüber hinaus weisen viele der Branchen mit besonders niedrigem Krankenstand einen vergleichsweise geringeren Altersdurchschnitt auf.

Das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung unterstützt Sie mit passgenauen Angeboten dabei, körperliche und psychische Belastungen zu reduzieren und die Gesundheit Ihrer Beschäftigten nachhaltig zu fördern. Sprechen Sie uns gerne an.

¹Fehlzeitenreport 2018 ([2018: Sinn erleben – Arbeit und Gesundheit | Fehlzeiten-Report | Buchreihen | WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK](#))